

Niederalteicher Begegnungstag 2025

mit Impulsvortrag von Helmut A. Höfl und Neuwahlen im Niederalteicher Kreis

Am Sonntag, den 6. April 2025 fand in Niederalteich an der Landvolkshochschule der Begegnungstag 2025 unter dem Titel „WIR EINEN – DIE ANDEREN“, der gleichzeitig das Jahresthema der LVHS ist, statt. Der Diplomtheologe, EFL- und Organisationsberater im Bistum Passau Helmut A. Höfl untersuchte in seinem lebendigen Vortrag all die Facetten der aktuellen Polarisierung in der Gesellschaft und fasste die anschließenden zahlreichen Wortmeldungen der interessierten Zuhörerschaft zusammen.

Am Nachmittag fand die Mitgliederversammlung des Niederalteicher Kreises statt, die unter dem Zeichen von Neuwahlen des Beirates stand.

Nach der Begrüßung der ca. 30 Teilnehmenden des Begegnungstages durch die Vorsitzende des Beirates des Niederalteicher Kreises, Andrea Parzefall, auch im Namen ihres Mitvorsitzenden Stefan Hölldobler, ging die Leiterin der LVHS, Barbara J. Th. Schmidt auf das Jahresthema und das Bildungsprogramm der LVHS ein, und betonte die starke Verankerung des Niederalteicher Kreises in der LVHS.

Seinen Impuls wollte Helmut Höfl in seiner Einleitung als ein „Zwei-Stunden-Training in Humanität“ verstanden wissen. Der Satz „WIR EINEN – DIE ANDEREN“ trage in sich richtige Sprengkraft, sei also mehr als ein Titel, so Höfl. Er sei eine Diagnose und eine Aufgabe. Er zeige uns, wie schnell aus einem harmlosen Unterschied ein Graben werden kann.



Jede Gesellschaft brauche Werte, führte Höfl aus. Ohne sie gäbe es kein Vertrauen, keine Zusammenarbeit, kein Miteinander. Werte wie Gerechtigkeit, Wahrheit, Barmherzigkeit, Respekt tragen unser Zusammenleben. Aber: Was passiert, wenn aus Werten Waffen werden? Das merkt man oft in sozialen Medien. Da reicht ein falscher Satz – und schon bricht ein Shitstorm los. Du kannst auch die Meinung des anderen stehen lassen, ohne sie gleich zu verdammen. Moral braucht Demut. Und sie braucht den Mut, Fragen auszuhalten, die nicht sofort eine Antwort haben. Die neue Öffentlichkeit, die es heute gibt, fragmentiert und erregt. Höfl ging in diesem Teil seiner Ausführungen besonders auf den höchst unterschiedlichen Medienkonsum ein, der dazu führe, dass keine einheitliche Wirklichkeit mehr gesehen werde.

Der Impulsvortrag wurde von Helmut Höfl gehalten.

Was also tun? Höfl versucht es mit einem Blick zurück – auf unseren Titel: „WIR EINEN – DIE ANDEREN.“ Darin steckt mehr

als eine Diagnose. Darin steckt ein Auftrag. Denn „WIR EINEN“ ist nicht nur eine Beschreibung. Es ist ein Verb. Ein Handlungswort. Es sagt: Wir können etwas tun.

Nicht, indem wir alles glattbügeln. Nicht, indem wir Unterschiede kleinreden. Sondern indem wir sie aushalten – und gestalten. Dafür braucht es drei Schritte:

Anerkennung: Auch wenn es wehtut. Auch wenn ich nicht einverstanden bin.

Verantwortung: Verantwortung für die eigene Sprache. Für das, was ich sage – und was ich damit auslöse.

Begegnung: Die wichtigste Medizin gegen Spaltung ist: Begegnung. Nicht auf der großen Bühne, sondern im Kleinen.

In einer intensiven und engagierten Beteiligung des Auditoriums führte Höfl anschließend durch ein Gespräch im großen Kreis. Es entsteht ein gemeinsames Bild des Suchens nach Antworten und nach Wegen zum **Brückenbau**.

Am Nachmittag des Begegnungstages stand in der Mitgliederversammlung als wichtigster Tagesordnungspunkt die Neuwahl des Beirates des Niederalteicher Kreises auf der Tagesordnung. Andrea Parzefall gab mit einer Folie zuerst einen kurzen Überblick zur Tätigkeit des Beirates seit der letzten Mitgliederversammlung.

Anschließend trug Stefan Hölldobler anhand einer Power-Point-Präsentation den Kassenbericht vor. Josef Schwarz erläuterte als Kassenprüfer Einzelheiten zur Prüfung und schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstands vor. Dies wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Stefan Hölldobler dankte dem langjährigen Kassenprüfer Anton Seidl von Herzen für sein Engagement.



Für die anschließende Wahl der Beiratsmitglieder fungierte Barbara J. Th. Schmidt, die Leiterin der Landvolkshochschule, als Wahlleiterin. Im Wahlausschuss befanden sich außerdem Stephanie Jäger und Margareta Gaida von der LVHS. Die anwesenden 27 Mitglieder wählten sodann einstimmig die Kandidatinnen und Kandidaten aus dem bekanntgegebenen Wahlvorschlag. Der neue Beirat ist für drei Jahre gewählt. Josef Schwarz und Anton Bruckner wurden einstimmig für das Amt der Kassenprüfer gewählt.



*Der neue Beirat (von links nach rechts stehend):
Britta Naaf, Roswitha Groll, Andrea Parzefall, Herbert Ninding, Marianne Wax, Stephanie Jäger (LVHS),
Monika Bauer, Elisabeth Emlinger, Brigitte Rieger, Barbara J. Th. Schmidt (LVHS), Stefan Hölldobler,
eingefügte Bilder vorne: Sonja Vetterl, Richard Ebner*

Der Beirat hat die Neufassung der Beitrittserklärung beschlossen, die Herbert Ninding und Andrea Parzefall unter Mithilfe von Tobias Neumann (LVHS) federführend erstellt hatten. Das neue Falblatt wurde im Plenum ausgeteilt und von Herbert erläutert. Das neue Erscheinungsbild in Form von Logo und Schriftzug befindet sich auch auf einer Stoff-Einkaufstasche, die Herbert den neu gewählten Beiratsmitgliedern als Geschenk unter der Maßgabe des fleißigen Werbens um Neumitglieder überreichte.

Herbert Ninding



Herbert Ninding präsentiert die frischgedruckte Tasche.